



Bertelsmann Klimabilanz und Umweltkennzahlen 2017

Das Unternehmen

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fonds-Netzwerk Bertelsmann Investments.



www.bertelsmann.de

Mit 119.000 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 17,2 Milliarden Euro. Bertelsmann steht für Kreativität und Unternehmergeist. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Kunden in aller Welt begeistern.



Inhalt

1.	Über diesen Bericht	4
2.	Umwelt bei Bertelsmann	5
3.	Umweltkennzahlen nach GRI im Überblick	8
4.	Entwicklung der Umweltkennzahlen nach Unternehmensbereichen	9

Fakten 2017

Der Bertelsmann Carbon Footprint wurde 2017 um 8 Prozent reduziert.

91 Prozent des selbst eingekauften Papiers stammte aus Recycling- oder zertifizierten Quellen – eine Steigerung um 5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Die Nutzung von erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweisen stieg um 34.600 MWh im Vergleich zum Vorjahr.

Die Wasserentnahme ging im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent zurück.

96 Prozent der Abfälle waren 2017 wiederverwertbar.

1. Über diesen Bericht

Bertelsmann betrachtet den Schutz der Umwelt als integralen Bestandteil seiner unternehmerischen Verantwortung. Die jährliche Klimabilanz macht die Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeiten von Bertelsmann und seiner unterschiedlichen Geschäftsbereiche auf das Klima und die Umwelt transparent.

Die Klimabilanz erläutert die Entwicklung relevanter Umweltkennzahlen der verschiedenen Geschäftsbereiche aus Konzernsicht. Ein tabellarischer Überblick über die konzernweit erhobenen Umweltkennzahlen findet sich in Kapitel 3. Die Entwicklung der Kennzahlen und der Stand der Umsetzung der konzernweiten Umweltzielsetzungen werden in Kapitel 4 beschrieben und kommentiert. Die vorliegende Publikation ergänzt die Berichterstattung über Nachhaltigkeit bei Bertelsmann im Corporate Responsibility-Bericht 2017 sowie auf der Bertelsmann-Website.

Die Berichterstattung der Umweltkennzahlen richtet sich nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen erfolgt gemäß „Corporate Accounting and Reporting Standard“ und „Scope 2 Guidance“ sowie in Anlehnung an den „Corporate Value Chain (Scope 3) Standard“ des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol).

In dieser Klimabilanz werden die Umweltkennzahlen der Bertelsmann-Unternehmensbereiche RTL Group, Penguin Random House, Gruner + Jahr, Arvato und Bertelsmann Printing Group separat ausgewiesen. Die Aktivitäten der drei eigenständigen Unternehmensbereiche BMG,

Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments sowie des Bereichs Corporate werden aufgrund der vergleichsweise geringen Umweltauswirkungen in diesem Bericht unter „Sonstige“ zusammengefasst.

In die Datenerhebung für das Geschäftsjahr 2017 wurden 386 Firmen an 451 Standorten aus allen Geschäftsbereichen eingebunden. Alle Produktions- und Logistikstandorte sowie die eigenen Rechenzentren wurden in die Datenerfassung einbezogen. Für 6 Prozent der Mitarbeiter (gerechnet in Vollzeitäquivalenten) an Bürostandorten wurden die Umweltdaten anhand von durchschnittlichen Verbrauchswerten berechnet.

Berichtszeitraum dieser Publikation ist das Geschäftsjahr 2017. Die für Vergleichszwecke dargestellten Vorjahresdaten wurden aufgrund der rückwirkend zum 1. Januar 2017 erfolgten Integration einiger Digitalmarketing-Geschäfte von Arvato in die Bertelsmann Printing Group sowie auf Basis neuer Erkenntnisse aus der aktuellen Datenerhebung über einzelne Verbrauchsdaten angepasst. Zudem wurden die Quellen für einzelne CO₂-Faktoren vereinheitlicht und rückwirkend angewendet, was ebenso zu Änderungen an den Vorjahreswerten führte.

2. Umwelt bei Bertelsmann

Organisation

Die Bertelsmann Umweltpolitik und die Bertelsmann Paper Policy bilden den Rahmen für den konzernweit verantwortungsvollen Einsatz natürlicher Ressourcen sowie für eine umweltbewusste Energie- und Materialbeschaffung. Im Einklang mit diesen Policies setzen sich Bertelsmann und die Konzernfirmen in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen dafür ein, negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt kontinuierlich zu verringern.

Die bereichsübergreifende Koordination der Umweltaktivitäten erfolgt durch die international besetzte „be green“-Arbeitsgruppe. Unter der Leitung der zentralen Abteilung

Corporate Responsibility & Diversity Management tauschen sich die „be green“-Vertreter aus den unterschiedlichen Unternehmensbereichen regelmäßig zu aktuellen umweltrelevanten Ereignissen und Themen aus. Diese internationale Expertengruppe, die dem Corporate Responsibility Council unter der Leitung des Personalvorstands Bericht erstattet, entwickelt, bewertet und begleitet die Implementierung von Umweltmaßnahmen in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Bertelsmann nutzt diese Plattform außerdem für einen unternehmensweiten Transfer von Wissen und Best-Practice-Beispielen.

Zielsetzungen

Die vom Bertelsmann Corporate Responsibility Council beschlossenen konzernweiten Umweltzielsetzungen geben den Bertelsmann-Firmen eine Orientierung bei der Ausrichtung ihrer vielfältigen Umweltschutzmaßnahmen.

Bertelsmann unterstützt das Ziel der internationalen Staatengemeinschaft, die globale Erderwärmung auf unter 2 °C zu begrenzen. Daher strebt das Unternehmen an, seine Treibhausgasemissionen portfoliobereinigt bis 2025 um 20 Prozent im Vergleich zu 2014 zu senken. Als Zwischenschritt sollen die Emissionen bereits bis 2020 um 10 Prozent reduziert werden. Die Zielsetzungen beziehen sich auf den Einsatz von Treibstoffen und von Brennstoffen zur eigenen Strom- und Wärmeproduktion (Scope 1) sowie den Strom- und Wärmeeinkauf (Scope 2).

Da Papier in den traditionellen Druck- und Verlagsgeschäften von Bertelsmann auch weiterhin die wichtigste Ressource bleibt, spielt die verantwortungsvolle Beschaffung und Verwendung von Papier bei Bertelsmann eine besondere Rolle. Ergänzend zur Paper Policy strebt Bertelsmann

daher an, den Anteil an Recyclingpapieren und Papieren aus zertifizierter, nachhaltiger Forstwirtschaft konzernweit bis 2020 auf mehr als 90 Prozent zu steigern. Die Zertifizierungen müssen dabei den Anforderungen von FSC®, PEFC®, SFI® oder vergleichbaren Standards entsprechen.

Die einzelnen Bertelsmann-Unternehmensbereiche unterstützen die Erreichung der konzernweiten Umweltschutzzielsetzungen bereits durch zahlreiche eigene Vorgaben. So will die RTL Group die Treibhausgasemissionen bis 2020 im Vergleich zu 2016 um 20 Prozent senken und bezieht neben Scope 1- und 2-Emissionen auch die Emissionen aus Geschäftsreisen (Scope 3) mit in diese Zielsetzung ein. Penguin Random House strebt an, bis 2025 seine Papierbeschaffung auf 100 Prozent nachhaltiges Papier umzustellen. Auch bei Gruner + Jahr, Arvato und der Bertelsmann Printing Group gibt es verschiedene Zielsetzungen auf Firmen- oder Standortebene im Bereich der Energieeffizienz, der Papierbeschaffung und weiterer Umweltthemen.

Digitales Datenmanagement mit „green.screen“

Die Messung der konzernweiten Umweltkennzahlen erfolgt durch eine jährliche, weltweite Umweltdatenerhebung. Um diese zu professionalisieren führt Bertelsmann die IT-Plattform „green.screen“ für das konzernweite Umweltberichtswesen und das Energiedatenmanagement ein. Damit bedient Bertelsmann auch steigende Anforderungen seitens der Kunden und Geschäftspartner sowie für Zertifizierungen von Energie- und Umweltsystemen.

Die gemeinsam mit Arvato Systems entwickelte webbasierte Lösung „green.screen“ soll fortan den lokalen und zentralen Reporting-Aufwand reduzieren und eine schnellere Verfügbarkeit aktueller Daten sicherstellen. Die Optimierung von Datenmanagementprozessen ermöglicht zudem verbesserte Analysemöglichkeiten und eine gesteigerte Prognosegenauigkeit.

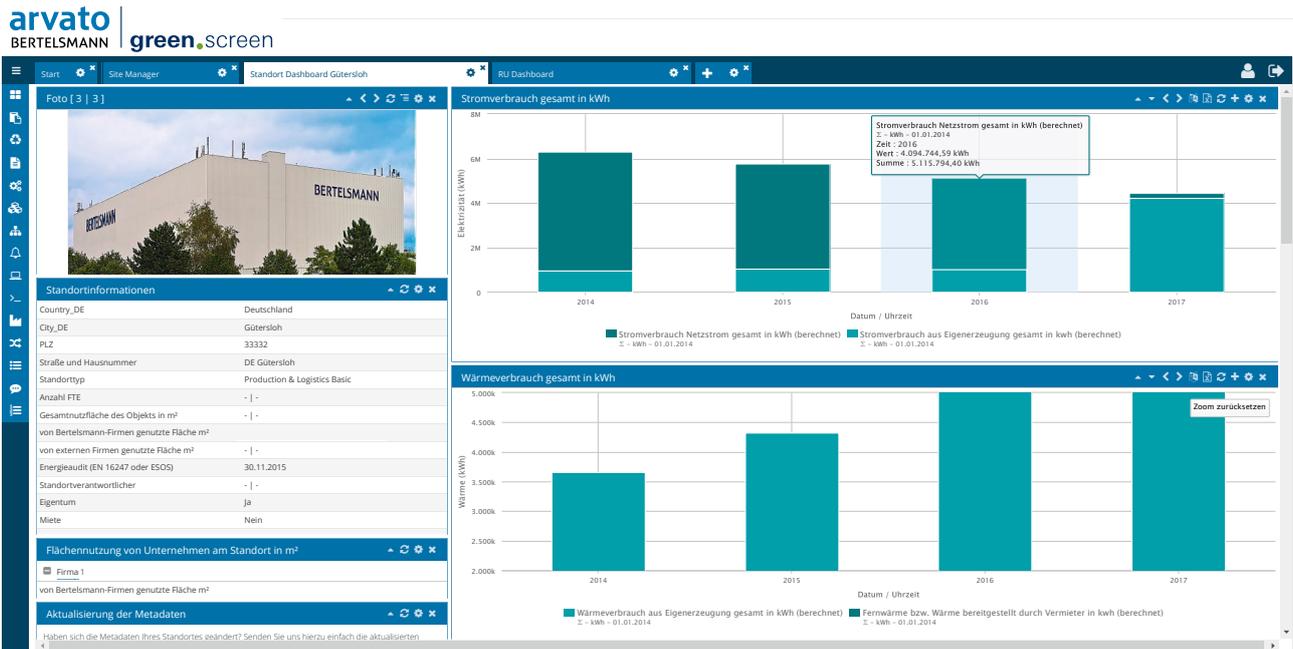


Abb. 1: Beispiel-Dashboard für einen Standort in green.screen

Im Hinblick auf das Energiedatenmanagement bietet die Plattform ein zielgenaues Monitoring von Energiedaten und stellt Werkzeuge für detaillierte Analysen bereit. Das System unterstützt bei der Durchführung von Energieaudits und bildet Zertifizierungsanforderungen entsprechender ISO-Normen ab. Die einzelnen Standorte und Unternehmen können somit vermehrt von energetischen und finanziellen Einsparpotenzialen profitieren, beispielsweise durch optimierte Energiebeschaffung, vereinfachte Rechnungsprüfung und erhöhte Transparenz der Strom- und Wärmeverbräuche.

Im Berichtsjahr wurde das System erstmals weltweit bei Arvato an mehr als 200 Standorten erfolgreich eingesetzt. Für das Berichtsjahr 2018 sollen die Umweltdaten der vollkonsolidierten Unternehmen aller Bertelsmann-Divisionen über „green.screen“ erfasst werden.

„be green Day“-Kampagne 2017

Im Jahr 2017 fand die konzernweite „be green Day“-Kampagne statt. Unter dem Motto „Dein Beitrag zählt – gemeinsam für mehr Klima- und Umweltschutz“ beteiligten sich insgesamt 84 Bertelsmann-Standorte in 20 Ländern und veranstalteten einen Aktionstag im Zeichen des Klima- und Umweltschutzes.

Im Jahr 2010 von den „be green“-Vertretern ins Leben gerufen, wurde in diesem Berichtsjahr an vielen Standorten bereits der sechste „be green Day“ veranstaltet. Anders als in den vergangenen Jahren gab es 2017 mehrere lokale Aktionstage im Zeitraum von April bis November. Als verbindendes Element fungierte die interaktive „be green“-Weltkarte im Intranet, auf der alle Standorte ihre lokalen Projekte und Aktionen dokumentierten. Die Karte stellte somit eine zentrale Informationsplattform dar und bot weiteren Standorten einen Anreiz an der Kampagne teilzunehmen.

Der Startschuss für die „be green Day“-Kampagne fiel anlässlich des Earth Days am 22. April bei Penguin Random House USA. Penguin Random House USA öffnete sein „Corporate Matching Gifts Program“, bei dem Geldspenden der Mitarbeiter an Umweltorganisationen verdoppelt wurden. Darüber hinaus stellte das Unternehmen eine umfassende Übersicht über Bücher zu verschiedenen Umwelt- und Klimaschutzthemen zusammen.

An zahlreichen weiteren Standorten wie São Paulo, Mexico City, Dakar, Madrid, London, Hamburg, Istanbul, Mumbai, Singapur und Hongkong sowie auf den Philippinen fanden lokale „be green Days“ statt. Eine kleine Auswahl der Aktivitäten ist in Abbildung 2 dargestellt.

Der Abschluss der Kampagne erfolgte im Oktober bei Arvato Financial Solutions in Baden-Baden, wo die Mitarbeiter in einem „Expeditionsmobil“ an über 20 selbst bedienbaren Exponaten und Multimedia-Terminals alles über die physikalischen Grundlagen der Gewinnung, Speicherung und Nutzung von Energie erfuhren. Ein Modellhaus zeigte unter anderem die vielen Möglichkeiten, auch zuhause Energie einzusparen.

Die nächste „be green Day“-Kampagne soll im Jahr 2019 stattfinden.



Abb. 2: Auswahl der weltweiten Aktivitäten anlässlich der „be green Day“-Kampagne 2017

3. Umweltkennzahlen nach GRI im Überblick

Umweltkennzahlen nach GRI-Standards		Einheit	2016	2017	Δ
Materialien					
301-1	Papier (gesamt)	t	1.851.300	1.829.400	-1%
301-2	davon Recycling- und zertifiziertes Papier	t	1.427.200	1.386.800	-3%
	Anteil Recycling- und zertifiziertes Papier	%	77%	76%	-
301-1	Papier (selbst eingekauft)	t	1.134.200	1.137.200	0%
301-2	davon Recycling- und zertifiziertes Papier	t	971.000	1.033.400	6%
	Anteil Recycling- und zertifiziertes Papier	%	86%	91%	-
Energie					
302-1	Energieverbrauch (gesamt)	MWh	1.672.900	1.665.500	0%
	davon Strom	MWh	860.600	852.200	-1%
	davon Wärme und Kälte	MWh	727.800	732.500	1%
	davon Treibstoffe	MWh	84.500	80.800	-4%
302-3	Energieintensität	MWh/Mio. €	99,1	96,9	-2%
Wasser					
303-1	Gesamtwasserentnahme	m ³	4.867.700	4.691.300	-4%
	davon Grundwasser (aus eigenen Brunnen)	m ³	3.094.800	3.029.500	-2%
	davon aus öffentlichen/privaten Versorgungsanlagen	m ³	1.766.900	1.654.000	-6%
	davon Sonstige (Regenwasser, Oberflächenwasser etc.)	m ³	6.000	7.800	30%
Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen)					
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	t	256.900	261.900	2%
305-2	Indirekte THG-Emissionen (Scope 2 marktbasierend)	t	286.200	238.100	-17%
	Indirekte THG-Emissionen (Scope 2 standortbasiert)	t	282.600	276.400	-2%
305-3	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	t	1.414.600	1.420.600	0%
	davon Dienstreisen	t	67.900	67.700	0%
	davon Pendelverkehr der Mitarbeiter	t	71.100	72.900	3%
	davon Papier	t	1.204.900	1.211.800	1%
	davon energiebedingte Emissionen	t	70.700	68.200	-4%
305-4	Intensität der THG-Emissionen (Scope 1+2)	t CO ₂ e/Mio. €	32,2	29,1	-10%
Abwasser und Abfall					
306-1	Gesamtvolumen der Abwässer	m ³	3.930.400	3.885.300	-1%
306-2	Gesamtgewicht des Abfalls	t	319.600	314.600	-2%
	davon Abfälle zur Beseitigung	t	12.200	11.500	-3%
	davon Abfälle zur Verwertung	t	307.400	303.100	-1%
	Gefährliche Abfälle	t	1.600	1.700	6%

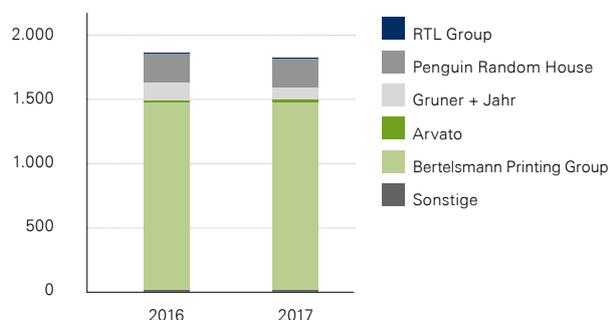
4. Entwicklung der Umweltkennzahlen nach Unternehmensbereichen

Nachfolgend werden die aus Konzernsicht relevanten Umweltkennzahlen dargestellt und nach Unternehmensbereichen aufgeschlüsselt. Neben dem Papierverbrauch werden die Kennzahlen für Energie, Treibhausgasemissionen, Geschäftsreisen, Wasser und Abfälle berichtet und Veränderungen zum Vorjahr erläutert.

Papier

In der Berichtsperiode ging der Papiereinkauf Bertelsmann weit leicht um rund 22.000 Tonnen von 1,85 Millionen Tonnen auf 1,83 Millionen Tonnen zurück. Dies entspricht einem Rückgang von 1 Prozent. Von der Gesamtmenge der 2017 eingekauften Papiere beschaffte Bertelsmann 62 Prozent auf eigene Rechnung (1,14 Millionen Tonnen; Vj.: 1,13 Millionen Tonnen). Während in den Verlagsgeschäften die Papiermengen für eigene Printprodukte selbst beschafft werden, wird in den Druckbetrieben ein nicht unerheblicher Teil der Papiere von Kunden eingekauft und beigestellt. Die von den Bertelsmann-Druckereien selbst beschafften Papiermengen blieben im Berichtsjahr 2017 nahezu konstant. Die von konzernfremden Kunden bereitgestellten Papiermengen sanken um 3 Prozent.

Abb. 3: Papierverbrauch (in Tsd. Tonnen)



Der mit Abstand größte Papierverbrauch fiel im Jahr 2017 in der Bertelsmann Printing Group mit 1,47 Millionen Tonnen an. Auch in den Verlagsgeschäften von Penguin Random House (0,22 Millionen Tonnen) und Gruner + Jahr (0,12 Millionen Tonnen) werden große Mengen Papier benötigt.

Während die berichteten Papiermengen bei der Bertelsmann Printing Group im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant blieben, verzeichnete Gruner + Jahr einen deutlichen Rückgang um 19 Prozent. Neben sinkenden Auflagen und Umfängen resultiert der Rückgang wesentlich aus qualitativ-wirtschaftlicher Neuausrichtung der Papieraus-

stattung, was bei einzelnen Titeln den Papierbedarf bis zu 20% gesenkt hat. Einen leichten Anstieg der Papiermengen berichtete hingegen Penguin Random House (2 Prozent) aufgrund deutlicher Zuwächse beim Verlagsgeschäft in Großbritannien. Bei Arvato berichteten mehr Logistikstandorte Daten zu Verpackungsmaterialien, was zu einem deutlich höheren Ausweis der Papierverbräuche (79 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr führte.

Tab. 1: Papierverbrauch gesamt (in Tonnen)

	2016	2017	Δ
Bertelsmann gesamt	1.851.300	1.829.400	-1 %
RTL Group	200	200	0 %
Penguin Random House	219.800	224.200	2 %
Gruner + Jahr	142.700	115.700	-19 %
Arvato	11.000	19.700	79 %
Bertelsmann Printing Group	1.474.300	1.469.500	0 %
Sonstige	3.300	100	-97 %

Der Anteil des Papiers aus nachhaltigen Quellen betrug 2017 insgesamt 91 Prozent der durch Bertelsmann-Firmen eingekauften Gesamtmenge. Dies entspricht einem Anstieg um 5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: 86 Prozent).

Penguin Random House UK steigerte die Quote nachhaltig zertifizierter Papiere deutlich von 85 Prozent auf 92 Prozent. Die Verlage aus Großbritannien verfolgen das Ziel, bis 2020 insgesamt 100 Prozent FSC-zertifiziertes Papier einzusetzen. Penguin Random House U.S. hat sein Ziel bereits vorzeitig erreicht und beschafft 100 Prozent der eingesetzten Papiere aus zertifizierten Quellen.

Auch Gruner + Jahr konnte den Anteil zertifizierter Papiere um knapp 10 Prozent von 88 Prozent auf über 97 Prozent deutlich erhöhen.

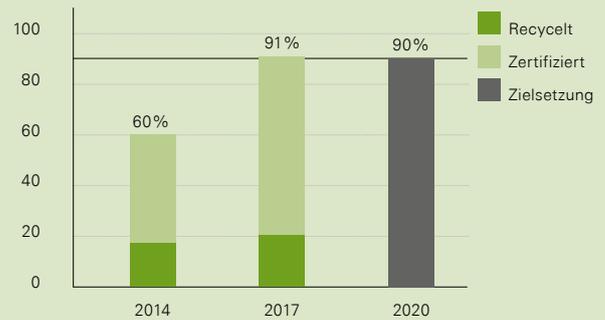
Für die Bertelsmann Printing Group verzeichnete Prinovis Deutschland eine erneute Zunahme zertifizierter Papiermengen um 40.000 Tonnen. Damit wurde für die drei deutschen Produktionsstandorte nahezu vollständig FSC- oder PEFC-zertifiziertes Papier auf eigene Rechnung eingekauft.

Auch Mohn Media konnte den Anteil nachhaltig beschaffter Papiere weiter steigern. Während die selbst beschafften Mengen nahezu vollständig aus Recyclingfasern oder zertifizierten Frischfasern stammten, lag der Anteil nachhaltiger Papiere einschließlich der von Kunden beigestellten Mengen bei über 95 Prozent.

Über die „MyBMG“-App können Musikurheber und Songwriter bei BMG seit 2017 die Einkünfte aus ihren verkauften Titeln einsehen. Durch den Verzicht auf Kontoauszüge in Papierform konnten so innerhalb eines Jahres rund 30.000 Kilogramm Papier eingespart werden.

Der Anteil von Papieren aus Recycling- oder zertifizierten Quellen stieg im Vergleich zum Basisjahr der konzernweiten Zielsetzung seit 2014 um 31 Prozentpunkte (2014: 60 Prozent).

Abb. 4: Zielsetzung für die Beschaffung von Papier aus nachhaltigen Quellen (in Prozent)



Diese positive Entwicklung seit 2014 ist unter anderem auf die sukzessive Umstellung der Beschaffung auf nachhaltig zertifizierte Papiere, die Erhöhung der Transparenz und Rückverfolgbarkeit sowie auf ein verändertes Bestellverhalten der Kunden zurückzuführen. Während insbesondere die Druckereien und Verlage mit großen Beschaffungsmengen die Zielmarke von 90 Prozent bereits 2017 erreichen konnten, arbeitet eine Reihe von Konzerneinheiten noch an der Transparenz und an der weiteren Umstellung ihrer Beschaffungsquellen.

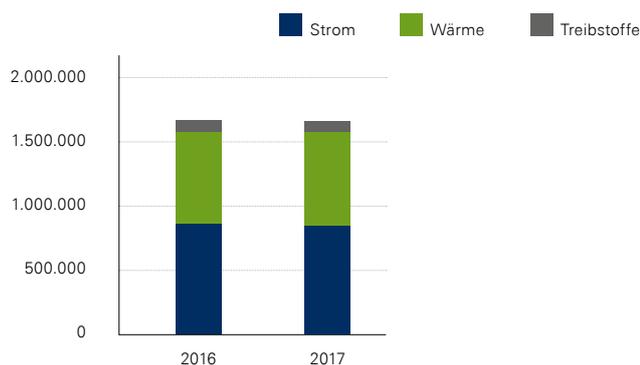
Im Jahr 2017 lag der Anteil FSC- oder PEFC-zertifizierter Papiere bei den selbst beschafften Mengen bei 70 Prozent (Vj.: 64 Prozent). Der Anteil an Recyclingpapier betrug 21 Prozent (Vj.: 22 Prozent).

Energie

Auch wenn die zunehmende Digitalisierung Bertelsmann unabhängiger von begrenzten natürlichen Ressourcen macht, führt dies gleichzeitig zu einem steigenden Energieverbrauch für das Datenmanagement. Der Umweltaspekt Energie ist daher in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit zu Umwelt- und Klimaschutz ein Schwerpunkt. Im internationalen „be green“-Netzwerk und im Bertelsmann Energieeffizienznetzwerk in Deutschland steht der Erfahrungsaustausch zum Einsatz energiesparender Technik und erneuerbarer Energien im Fokus.

Der Gesamtenergieverbrauch von Bertelsmann blieb im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert bei 1,67 Millionen Megawattstunden. Die Energieintensität, die Summe der bilanzierten Energieverbräuche in Megawattstunden im Verhältnis zum im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatz in Millionen Euro, blieb mit 96,9 Megawattstunden (pro 1 Million Euro Konzernumsatz) unter dem Vorjahreswert (Vj.: 99,1).

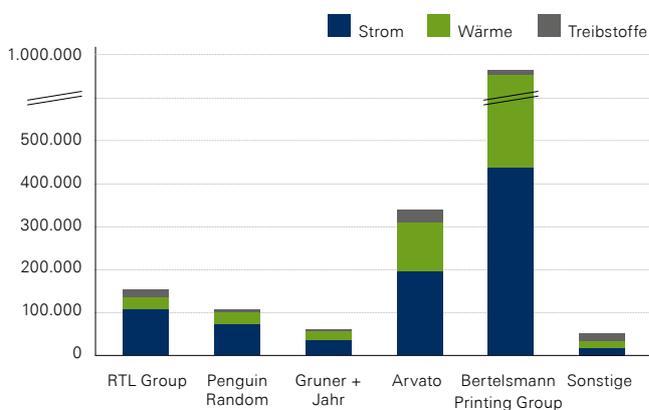
Abb. 5: Energieverbrauch (in Megawattstunden)



Während der Wärmeverbrauch 2017 im Vergleich zu 2016 leicht um 1 Prozent auf 732.500 Megawattstunden (Vj.: 727.800 Megawattstunden) anstieg, ging der Stromverbrauch im gleichen Zeitraum leicht um 1 Prozent auf 852.200 Megawattstunden zurück (Vj.: 860.600 Megawattstunden). Der Energieverbrauch aus Treibstoffen sank ebenfalls von 84.500 Megawattstunden im Jahr 2016 auf 80.800 Megawattstunden.

Der Anteil am Gesamtenergieverbrauch von Bertelsmann variiert stark zwischen den einzelnen Unternehmensbereichen. Mit rund 60 Prozent den größten Anteil am Energieverbrauch hatte die Bertelsmann Printing Group, gefolgt von Arvato mit 20 Prozent und der RTL Group mit knapp 10 Prozent. Demgegenüber fielen die Energieverbräuche von Penguin Random House (6 Prozent), Gruner + Jahr (4 Prozent) und der „sonstigen“ Bereiche (3 Prozent) weniger ins Gewicht.

Abb. 6: Energieverbrauch nach Bereichen (in Megawattstunden)



Stark sinkende Strom- und Wärmeverbräuche verzeichnete Gruner + Jahr (9 Prozent) insbesondere aufgrund des Umzugs des Deutschen Pressevertriebs und einer Verkleinerung der Nutzfläche. Der Verkauf des niederländischen Mediengeschäfts sowie Optimierungsmaßnahmen bei Prisma Media in Frankreich, wie die Optimierung der Lüftungsanlage und der Wärmepumpe am Standort in Paris, trugen ebenfalls zu einem reduzierten Strom- und Wärmeverbrauch von Gruner + Jahr bei.

Ebenfalls sinkende Verbräuche verzeichnete die Bertelsmann Printing Group (2 Prozent) aufgrund des Produktionsrückgangs bei einigen Standorten in Deutschland und den USA, der Umsetzung zahlreicher Effizienzmaßnahmen sowie einer Standortschließung bei Sonopress in den USA. Bei Prinovis UK führte eine höhere Auslastung hingegen zu einem Anstieg des Energieverbrauchs.

Trotz des erstmaligen Einbezugs von SpotX und weiterer Fremantle-Standorte in die Umweltdatenerhebung berichtete die RTL Group ebenfalls einen leicht rückläufigen Energieverbrauch von 2 Prozent. Zu dem Rückgang trugen insbesondere fortlaufende Effizienzmaßnahmen an zahlreichen Standorten der Gruppe sowie die Nutzung eines Energiemanagementsystems bei der M6 Group in Frankreich bei.

Tab. 2: Energieverbrauch (in Megawattstunden)

	2016	2017	Δ
Bertelsmann gesamt	1.672.900	1.665.500	0%
RTL Group	154.200	151.100	-2%
Penguin Random House	106.100	106.100	0%
Gruner + Jahr	64.400	58.900	-9%
Arvato	310.400	338.500	9%
Bertelsmann Printing Group	988.800	964.600	-2%
Sonstige	49.000	46.300	-6%

Einen deutlichen Anstieg des Energieverbrauchs (9 Prozent) verzeichnete dagegen Arvato, insbesondere aufgrund der erstmaligen Berichterstattung der neuen Logistikstandorte. Auch der Einbezug von Intervalor in Brasilien trug zum gestiegenen Stromverbrauch des Bereichs bei. An zahlreichen Arvato-Standorten konnten durch die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen hingegen deutliche Einsparungen erzielt werden. So wurden 2017 in den Gütersloher Rechenzentren von Arvato Systems im Vergleich zum Vorjahr rund 1,2 Gigawattstunden Strom eingespart.

Diese Einsparung, die in etwa einem Verbrauch von 240 4-Personen-Haushalten entspricht, konnte durch die Inbetriebnahme einer neuen Absorptionskältemaschine realisiert werden. Die dafür bereitgestellte Wärme wird in einem hocheffizienten Blockheizkraftwerk produziert. Durch die Einführung energieeffizienter IT an den Standorten von Arvato CRM in Berlin und Tallinn konnten zusätzliche Energieeinsparungen erreicht werden.

Auch Penguin Random House realisierte Energieeffizienzmaßnahmen und ersetzte an seinem Standort Broadway (New York) über 7.000 Glühbirnen der Deckenbeleuchtung durch LED-Lampen. Diese verbrauchen nicht nur weniger Energie, sondern sind auch langlebiger, bestehen aus ungiftigen Materialien und sind recycelbar. Der Energieverbrauch von Penguin Random House blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Sinkende Verbräuche bei der Education Group und im Bereich Corporate trugen zu einem Rückgang des unter „Sonstige“ ausgewiesenen Energieverbrauchs bei (6 Prozent).

Treibhausgasemissionen

Der Ausweis der Treibhausgasemissionen erfolgt nach dem GHG Protocol und in CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Nach dem GHG Protocol werden die Emissionen in drei unterschiedlichen Scopes ausgewiesen. Dabei bezeichnet Scope 1 die direkten Emissionen von Bertelsmann, beispielsweise durch eigene Stromerzeugung und den Betrieb von Druckmaschinen. Scope 2 umfasst die indirekt anfallenden Emissionen aus der Erzeugung von ein-

gekauftem Strom und Fernwärme bzw. vom Vermieter bereitgestellter Wärme. Gemäß Scope 2 Guidance des GHG Protocol weist Bertelsmann neben den markt-basiert ermittelten Emissionen in der Kennzahlenübersicht auch die standortbasierten Emissionen aus. Darüber hinaus erfolgt die Angabe ausgewählter Scope 3-Emissionen aus der vorgelagerten Wertschöpfung.

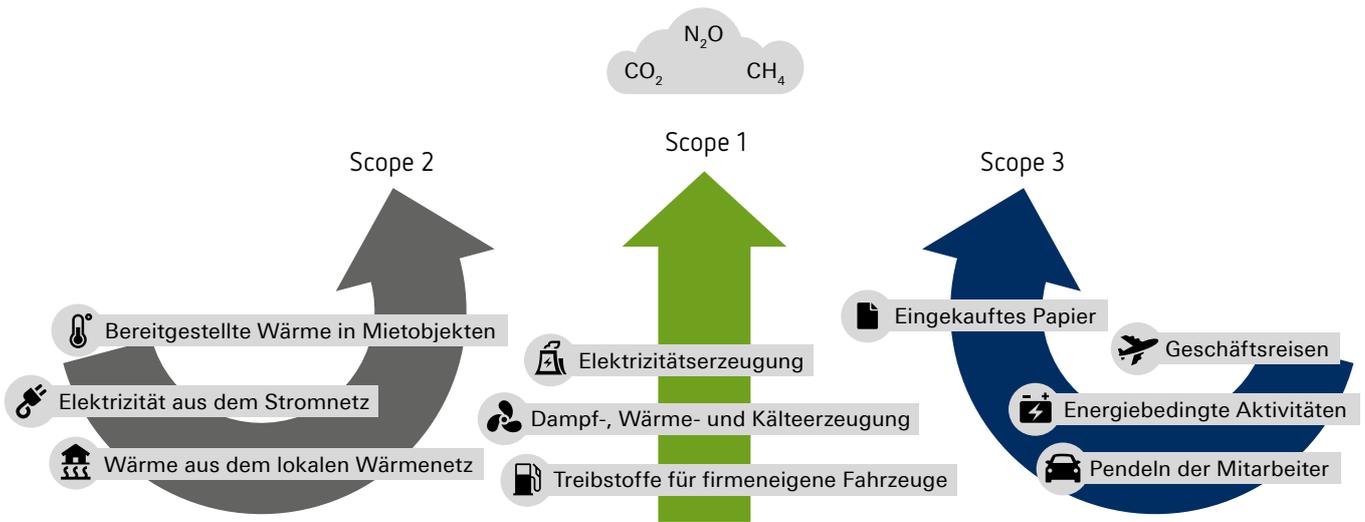
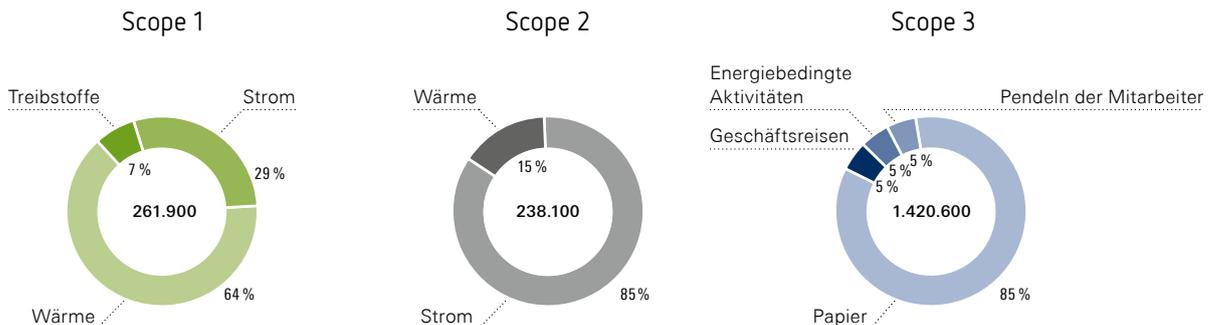


Abb. 7: Treibhausgasemissionen von Bertelsmann in Anlehnung an das GHG Protocol

Die Summe der bilanzierten direkten und indirekten Treibhausgasemissionen sank im Jahresvergleich um knapp 2 Prozent von 1,96 Millionen Tonnen CO₂e im Jahr 2016 auf 1,92 Millionen Tonnen CO₂e im Jahr 2017. Während

die Scope 3-Emissionen in etwa gleich blieben und die Scope 1-Emissionen um 2 Prozent stiegen, konnten die ausgewiesenen Scope 2-Emissionen deutlich um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Abb. 8: Treibhausgasemissionen von Bertelsmann (in Tonnen CO₂e)



Konzernweite Messgröße für das Unternehmen ist der Bertelsmann Carbon Footprint, der die direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) sowie die indirekten energiebezogenen Emissionen (Scope 2) umfasst. Bertelsmann strebt ein wachstumsstärkeres, digitaleres, internationaleres und diversifizierteres Konzernportfolio an. Die zunehmende Digitalisierung, der Ausbau der Wachstumsplattformen und die Investitionen in das Kerngeschäft beeinflussen auch den Carbon Footprint des Unternehmens nachhaltig.

Der Bertelsmann Carbon Footprint betrug im Jahr 2017 insgesamt 500.000 Tonnen (Vj.: 543.100 Tonnen) CO₂e. Dies entspricht einem deutlichen Rückgang von 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei entfielen 261.900 Tonnen auf Scope 1 (Vj.: 256.900 Tonnen). Von den Scope 1-Emissionen waren 29 Prozent auf die Stromerzeugung, 64 Prozent auf die Bereitstellung von Wärme und 7 Prozent auf den Treibstoffverbrauch firmeneigener Kraftfahrzeuge zurückzuführen.

Die indirekten CO₂e-Emissionen aus dem Einkauf von Energie (Scope 2) betragen 238.100 Tonnen (Vj.: 286.200 Tonnen). Dabei entfielen 85 Prozent der Emissionen auf den Stromverbrauch und 15 Prozent auf den Verbrauch von Fernwärme bzw. von Vermietern bereitgestellter Wärme. Die Ermittlung der Scope 2-Emissionen erfolgte hierbei nach der marktbasiereten Methodik in Anlehnung an die Scope 2 Guidance des GHG Protocol.

Die spezifischen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) sanken von 32,2 Tonnen CO₂e pro 1 Million Euro Umsatz im Jahr 2016 auf 29,1 Tonnen CO₂e pro 1 Million Euro Umsatz im Jahr 2017.

Den größten Anteil an den Scope 1- und 2-Emissionen von Bertelsmann hatten die Dienstleistungsbereiche

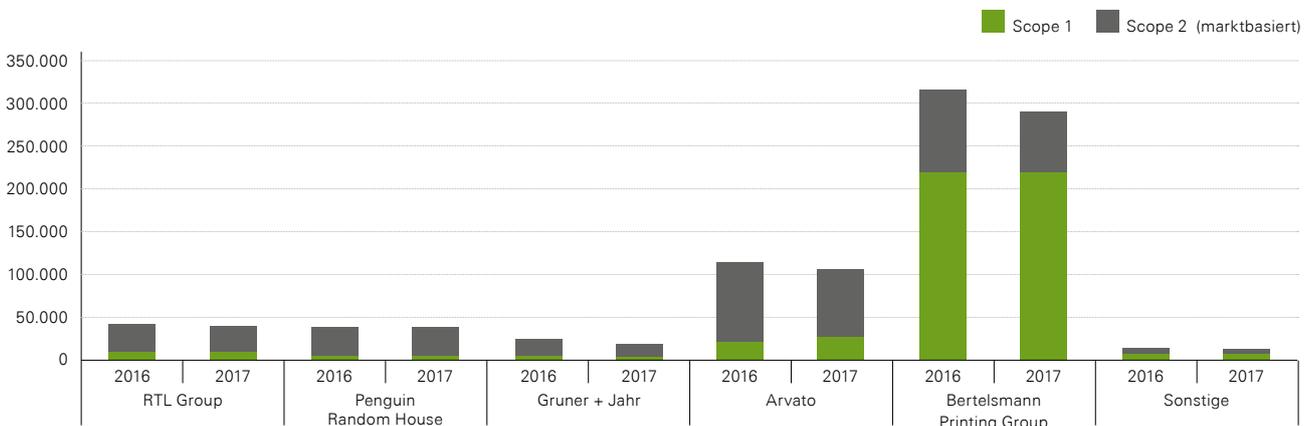
Bertelsmann Printing Group (291.100 Tonnen CO₂e) und Arvato (105.700 Tonnen CO₂e). Besonders der Verbrauch von Strom, Erdgas und Wärme der Druckmaschinen und anderer Produktionsanlagen sowie der Betrieb von Fördertechnik und Beleuchtung von Logistikstandorten spiegeln sich im Carbon Footprint dieser Unternehmensbereiche wider.

Die Umstellung auf Erneuerbare Energien und die Auswahl klimafreundlicher Energiequellen trugen maßgeblich zu einem Rückgang der Emissionen bei. Die Umstellung des Strombezugs auf Anbieter mit hohem Windenergieanteil bzw. Wasserkraft führte allein in deutschen Geschäften von Arvato, der RTL Group und Gruner + Jahr zu einem Rückgang der Emissionen in Höhe von über 20.000 Tonnen CO₂e. Der Einsatz Erneuerbarer Energien mit Herkunftsnachweisen konnte insgesamt um mehr als 120 Prozent auf knapp 63.000 Gigawattstunden erhöht werden, der Anteil am Gesamtenergieverbrauch stieg auf 4 Prozent (Vj.: 1,8 Prozent).

Den absolut größten Rückgang der Scope 1- und 2-Emissionen verzeichnete die Bertelsmann Printing Group mit einer Einsparung von 24.900 Tonnen CO₂e (8 Prozent). Dies ist insbesondere auf die Umstellung der Strombeschaffung auf Ökostrom beim Druckbetrieb GGP Media zurückzuführen. Zudem trugen Produktionsrückgänge bei Prinovis Deutschland und der Einsatz von effizienten Rotationsdruckmaschinen bei Mohn Media zu einem Rückgang der energiebedingten Treibhausgasemissionen bei.

Aber auch in den Unternehmensbereichen RTL Group, Gruner + Jahr, Penguin Random House und Arvato konnten die Emissionen zum Teil deutlich reduziert werden. So konnte Gruner + Jahr seine Scope 1- und 2-Emissionen im Berichtsjahr um 26 Prozent beziehungsweise 5.600

Abb. 9: Vergleich der ausgewiesenen Scope 1- und Scope 2-Emissionen (in Tonnen CO₂e)



Tonnen CO₂e senken. Gründe hierfür waren insbesondere reduzierte Energieverbräuche beim Deutschen Pressevertrieb sowie bei Prisma Media in Frankreich.

Arvato konnte bei einem deutlichen Anstieg der Energieverbräuche rund 7.400 Tonnen CO₂e Scope 1- und 2-Emissionen einsparen. Dies entspricht einem Rückgang von 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang resultiert vor allem aus verbesserten Emissionsfaktoren der Stromlieferungen und dem Bezug von Ökostromzertifikaten an einigen Standorten in Deutschland. Neben dem Ausbau der Eigenversorgung durch effiziente Blockheizkraftwerke in Deutschland trug auch der erstmals ganzjährige Ertrag der Photovoltaikanlage am Logistikstandort Arvato SCM in Landsberg zur Reduzierung der Emissionen bei.

Die RTL Group erzielte aufgrund des Einsatzes effizienterer Gerätetechnik einen 8-prozentigen Rückgang ihrer Scope 1- und 2-Emissionen (3.300 Tonnen CO₂e). Für die RTL City, seit April 2017 der neue Hauptsitz der RTL Group in Luxemburg, liefert ein hocheffizientes Blockheizkraftwerk Strom und Wärme. Die Kühlung erfolgt in den neuen Gebäuden durch thermoaktiven Beton und natürliche Belüftung, was zum Rückgang der Emissionen beitrug.

Weitere Einsparungen von 900 Tonnen beziehungsweise 2 Prozent der CO₂e-Emissionen bei Penguin Random House trugen ebenfalls positiv zur Reduzierung der Emissionen von Bertelsmann bei. Dies ist insbesondere auf reduzierte Stromverbräuche bei den Verlagshäusern in Großbritannien, Australien und Nordamerika zurückzuführen.

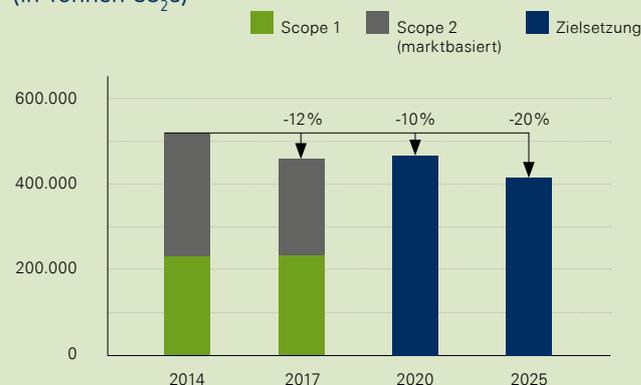
Ein Rückgang von 8 Prozent (1.000 Tonnen CO₂e) wird bei den unter „Sonstige“ ausgewiesenen Unternehmensbereichen berichtet, insbesondere aufgrund sinkender Verbräuche bei Bertelsmann Education und des Bereichs Corporate.

Tab. 3: Scope 1- und 2-Emissionen (in Tonnen CO₂e)

	2016	2017	Δ
Bertelsmann gesamt	543.100	500.000	-8%
RTL Group	43.000	39.700	-8%
Penguin Random House	37.200	36.300	-2%
Gruner + Jahr	21.900	16.300	-26%
Arvato	113.100	105.700	-7%
Bertelsmann Printing Group	316.000	291.100	-8%
Sonstige	1.900	10.900	-8%

Im Hinblick auf die Zielsetzung mit dem Basisjahr 2014 sind die Scope 1-Emissionen portfoliobereinigt leicht um 1 Prozent gestiegen und die Scope 2-Emissionen deutlich um 22 Prozent gesunken. In Summe entspricht der Rückgang 12 Prozent. Damit hat das Unternehmen den Pfad zur Erreichung der langfristigen Emissionszielsetzung von 20 Prozent bis 2025 erfolgreich eingeschlagen. Der für 2020 angestrebte Meilenstein einer Treibhausgasreduzierung um 10 Prozent im Vergleich zu 2014 konnte im Berichtsjahr erstmals erreicht werden.

Abb. 10: Zielsetzung für Scope 1- und 2-Emissionen (in Tonnen CO₂e)



Alle Unternehmensbereiche von Bertelsmann konnten ihre Emissionen seit dem Basisjahr der konzernweiten Zielsetzung senken. Die Bertelsmann Printing Group hat daran absolut mit einer Reduktion von 41.000 Tonnen CO₂e gegenüber 2014 den größten Anteil. Da ein Teil dieser Entwicklung auch auf Auslastungsschwankungen zurückzuführen ist, arbeiten die Betriebe weiter an der kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz und des Carbon Footprint.

Gruner + Jahr hat sich durch die Auswirkungen der Digitalisierung und aufgrund von Portfoliomaßnahmen seit dem Basisjahr deutlich verändert. Auch portfoliobereinigt trägt der Geschäftsbereich mit einem deutlichen Rückgang der Emissionen zur Erreichung der Zielsetzung bei.

Bei Penguin Random House führten insbesondere die gehobenen Synergieeffekte aus der Fusion von Penguin und Random House im Jahr 2014 zu deutlich sinkenden Treibhausgasemissionen. Die RTL Group trug vor allem durch Effizienzmaßnahmen sowie verbesserte CO₂-Faktoren der Energielieferanten zur Emissionsreduktion bei.

Auch bei Arvato sind die Emissionen portfoliobereinigt seit 2014 leicht gesunken. Die zahlreichen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Senkung energiebedingter Emissionen konnten die Effekte aus dem organischen Wachstum vor allem der Logistikdienstleistungen mehr als ausgleichen.

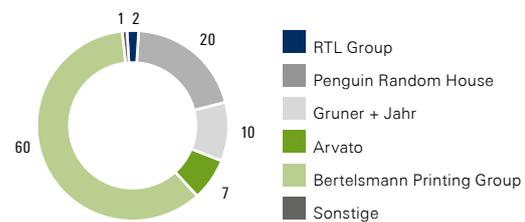
Innerhalb der Scope 3-Kategorie werden indirekte Treibhausgasemissionen aus der Herstellung des selbst eingekauften Papiers, aus energiebedingten Aktivitäten (außerhalb von Scope 1 und 2), aus Geschäftsreisen und aus dem Pendeln der Mitarbeiter berichtet.

Mit 60 Prozent den größten Anteil an den Scope 3-Emissionen hatte die Bertelsmann Printing Group, gefolgt von Penguin Random House mit 20 Prozent und Gruner + Jahr mit 10 Prozent. Bei diesen drei Unternehmensbereichen fielen insbesondere die Papiermengen der Print- und Verlagsgeschäfte ins Gewicht.

Die bei Arvato bilanzierten Scope 3-Emissionen ergeben einen Anteil von 7 Prozent. In dem Geschäftsbereich mit den meisten Beschäftigten hatten die Emissionen aus dem Pendeln der Mitarbeiter mit knapp 45 Prozent den größten Anteil. Die Bilanzierung weiterer Emissionsquellen gestaltet sich aufgrund der komplexen Geschäftsbeziehungen im internationalen Dienstleistungsgeschäft schwierig. So konnten Transporte und Verpackungspapiere bei Arvato im Berichtsjahr noch nicht vollständig bilanziert werden. Die Scope 3-Emissionen der RTL Group und der „sonstigen“ Unternehmensbereiche trugen mit insgesamt lediglich 3 Prozent zu den Emissionen von Bertelsmann bei.

Konzernweit stiegen die bilanzierten Scope 3-Emissionen um weniger als 1 Prozent von 1,41 Millionen Tonnen CO₂e im Vorjahr auf 1,42 Millionen Tonnen CO₂e an. Hier wirkten sich vor allem die leicht gestiegenen Papiereinkäufe der Verlage und Druckereien aus, die 85 Prozent der Scope 3-Emissionen ausmachten. Die bilanzierten Emissionen aus der Papierlieferkette belaufen sich auf 1,21 Millionen Tonnen CO₂e (Vj.: 1,20 Millionen Tonnen). Jeweils zu 5 Prozent trugen Emissionen aus den weiteren bilanzierten Scope 3-Emissionsquellen bei. Die Scope 3-Emissionen aus energiebedingten Aktivitäten betragen 68.200 Tonnen CO₂e (Vj.: 70.700 Tonnen). Für Geschäftsreisen fielen Emissionen in Höhe von 67.700 Tonnen CO₂e an (Vj.: 67.900 Tonnen). Die Emissionen aus den täglichen Pendelfahrten der Mitarbeiter betragen 72.900 Tonnen CO₂e (Vj.: 71.100 Tonnen).

Abb. 11: Bilanzierte Scope 3-Emissionen nach Bereichen (in Prozent)



Einsatz zertifizierter Klimaschutzprojekte

Ein Teil der Emissionen aus Geschäftsreisen wurde wie in den vergangenen Jahren durch zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert. So wurden die Emissionen der deutschen Firmenwagen von Arvato, der Verlagsgruppe Random House Deutschland, Gruner + Jahr und des Bereichs Corporate vollständig durch Klimaschutzprojekte in den für Bertelsmann strategischen Wachstumsregionen Brasilien, Indien und China ausgeglichen.

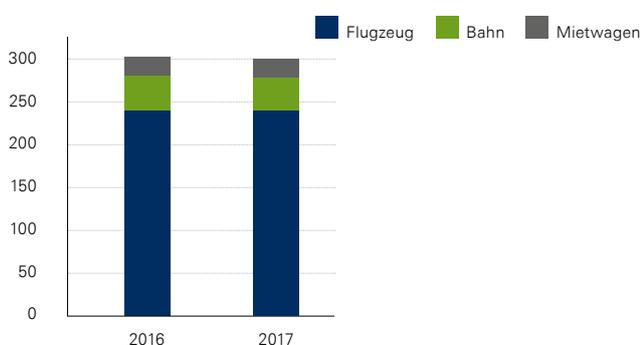
Das laufende Klimaschutzprojekt „Geo schützt den Regenwald“ von Gruner + Jahr in Nepal trug auch im Jahr 2017 dazu bei, die Kohlenstoffdioxidemissionen, die durch Dienstflüge der Gruner + Jahr-Mitarbeiter entstanden, auszugleichen. Seit 2017 produziert die Verlagsgruppe Random House bei ausgewählten Verlagen erstmals klimaneutrale Bücher. Als Ausgleichsmaßnahme wurden bei Penguin Random House im Berichtsjahr Emissionen in Höhe von 268.700 Kilogramm CO₂e über Klimaschutzprojekte kompensiert.

Weitere Umweltkennzahlen

Geschäftsreisen

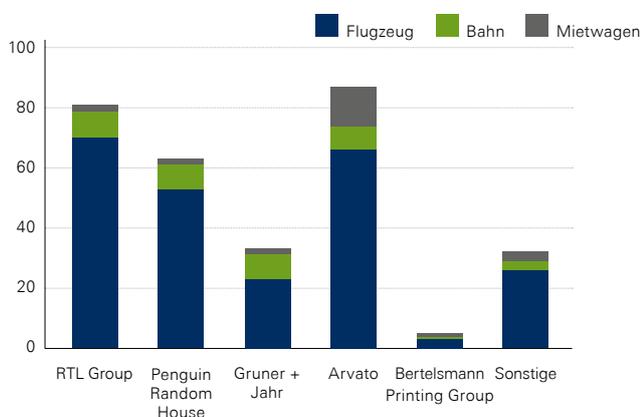
Das Ausmaß der bei Geschäftsreisen zurückgelegten Entfernungen ging konzernweit im Berichtsjahr leicht um 1 Prozent von 305 auf 301 Millionen Kilometer zurück. Mit rund 80 Prozent machten Flugreisen den Großteil der zurückgelegten Kilometer aus. Die Anteile der Dienstreisen mit der Bahn und mit dem Mietwagen beliefen sich auf 13 beziehungsweise 7 Prozent. Während die Flugreise-Kilometer im Vergleich zum Vorjahr leicht anstiegen, gingen sowohl die mit der Bahn als auch die mit Mietwagen zurückgelegten Kilometer im Berichtsjahr zurück.

Abb. 12: Geschäftsreisen (in Millionen Kilometer)



Mit etwa 30 Prozent machte Arvato den größten Anteil am gesamten Geschäftsreiseverkehr von Bertelsmann aus. Dies ist insbesondere auf die hohe Mitarbeiterzahl und die Internationalität der Geschäfte zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl der Kilometer bei Arvato nahezu konstant.

Abb. 13: Geschäftsreisen nach Bereichen (in Millionen Kilometer)



Die RTL Group verzeichnete 2017 einen deutlichen Anstieg der bei Geschäftsreisen zurückgelegten Kilometer. Dies ist insbesondere auf steigende Auslandsaktivitäten der Geschäftseinheiten in Deutschland, Luxemburg und Ungarn zurückzuführen. Der erstmalige Einbezug von SpotX trug ebenfalls zur erhöhten Geschäftsreiseaktivität der RTL Group bei.

Tab. 4: Geschäftsreisen (in Millionen Kilometer)

	2016	2017	Δ
Bertelsmann gesamt	305	301	-1%
RTL Group	72	81	13%
Penguin Random House	63	63	0%
Gruner + Jahr	37	33	-11%
Arvato	89	87	-2%
Bertelsmann Printing Group	8	5	-38%
Sonstige	36	32	-11%

Während die im Geschäftsverkehr zurückgelegten Kilometer bei Penguin Random House konstant blieben, gingen die Zahlen der übrigen Unternehmensbereiche im Berichtsjahr zurück. So verzeichnete die Bertelsmann Printing Group einen starken Rückgang der Dienstreisen bei Prinovis Deutschland.

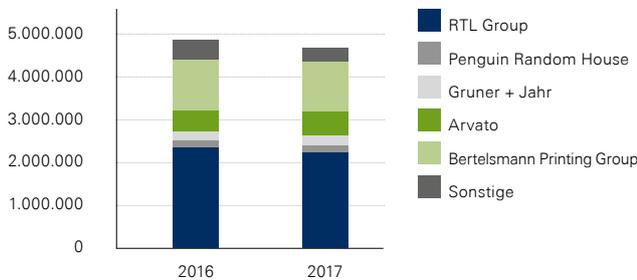
Auch die Geschäftsreiseaktivitäten von Gruner + Jahr und Penguin Random House gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Bei Gruner + Jahr ist dies insbesondere auf einen Umstieg von Flugreisen auf Bahn- und Mietwagenfahrten zurückzuführen.

Die unter „Sonstige“ ausgewiesenen Unternehmensbereiche verzeichneten ebenfalls einen Rückgang der bei Geschäftsreisen zurückgelegten Kilometer aufgrund geringerer Flugkilometer des Bereichs Corporate und bei Bertelsmann Education Group.

Wasser

Im Geschäftsjahr 2017 sank die Wasserentnahmemenge um 4 Prozent auf insgesamt 4,69 Millionen Kubikmeter (Vj.: 4,87 Millionen Kubikmeter). Die Wassernutzung fiel in den einzelnen Unternehmensbereichen sehr unterschiedlich aus. Während die RTL Group mit 2,25 Millionen Kubikmetern knapp die Hälfte der gesamten Wasserentnahme ausmachte, entfielen 1,17 Millionen Kubikmeter (25 Prozent) auf die Bertelsmann Printing Group. Die übrigen 27 Prozent verteilten sich auf Arvato (12 Prozent), Penguin Random House, Gruner + Jahr (jeweils 4 Prozent) und die „sonstigen“ Bereiche von Bertelsmann (7 Prozent).

Abb. 14: Wasserentnahme (in Kubikmeter)



Tab. 5: Wasserentnahme (in Kubikmeter)

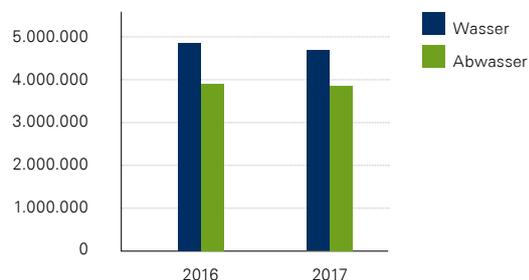
	2016	2017	Δ
Bertelsmann gesamt	4.867.700	4.691.300	-4%
RTL Group	2.368.300	2.253.500	-5%
Penguin Random House	191.000	193.300	1%
Gruner + Jahr	200.200	208.300	4%
Arvato	472.700	556.700	18%
Bertelsmann Printing Group	1.170.400	1.170.800	0%
Sonstige	465.100	308.700	-34%

Die Wasserentnahme der RTL Group, die zum überwiegenden Teil für die energiesparende Kühlung von Gebäuden aus Brunnenanlagen benötigt wurde, sank im Berichtsjahr von 2,37 auf 2,25 Millionen Kubikmeter. Grund hierfür war insbesondere ein geringerer Verbrauch bei der RTL Mediengruppe Deutschland. Bei Penguin Random House gab es einen leichten Anstieg der Wasserentnahme um 1 Prozent, während sich bei Arvato der Wasserverbrauch durch erstmals berichtende neue Standorte deutlich um 18 Prozent erhöhte. Die für das Geschäftsjahr 2017 berichteten Wassermengen der „sonstigen“ Bereiche sanken um 34 Prozent von 0,46 auf 0,31 Millionen Kubikmeter. Dies lässt sich unter anderem auf geringere Verbräuche bei Bertelsmann Education Group zurückführen.

In den Druckgeschäften wird Wasser vor allem für die Wärme- und Kälteversorgung eingesetzt. Hierbei handelt es sich bei den Tiefdruckbetrieben um die Prozessdampferzeugung und die freie Kühlung. Die Wasserentnahme bei der Bertelsmann Printing Group blieb im Vergleich zum Vorjahr etwa konstant. Bei Gruner + Jahr stieg die ausgewiesene Wassermenge leicht um 4 Prozent an. Dies ist insbesondere auf einen erhöhten Verbrauch des Brunnenwassers für Kühlungszwecke zurückzuführen.

Den entnommenen Frischwassermengen von 4,69 Millionen Kubikmetern stehen abgegebene Mengen an Brauch- und Abwasser in Höhe von 3,89 Millionen Kubikmetern gegenüber. Dies entspricht einem Rückgang von etwa 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 3,93 Millionen Kubikmeter).

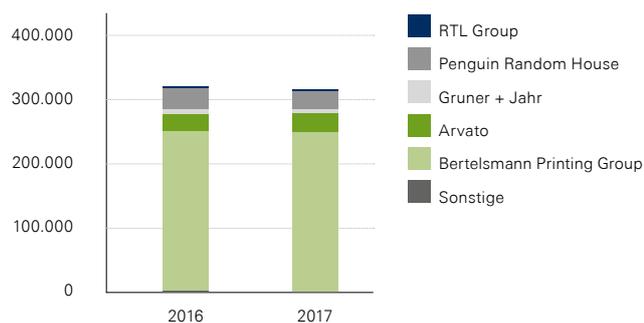
Abb. 15: Wasser und Abwasser (in Kubikmeter)



Abfall

Die bilanzierten Abfallmengen gingen im Geschäftsjahr 2017 konzernweit um 2 Prozent auf 314.600 Tonnen zurück (Vj.: 319.600 Tonnen). Die Druckereien der Bertelsmann Printing Group trugen mit 78 Prozent den größten Anteil zum Gesamtabfall bei. Allein 95 Prozent der von den Druckereien ausgewiesenen Abfälle waren Papierreststoffe, die dem Recycling zugeführt wurden. Jeweils knapp 10 Prozent der gesamten Abfälle fielen bei Penguin Random House und Arvato an. Während Penguin Random House aufgrund einer geänderten Erfassung der Warenströme rückläufige Abfallmengen verzeichnete, berichtete Arvato einen Anstieg der Abfallmengen um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Grund hierfür war insbesondere die Inbetriebnahme der neuen Auslandsstandorte. Die Abfallmengen der Bereiche beliefen sich insgesamt auf unter 3 Prozent.

Abb. 16: Abfallmengen (in Tonnen)

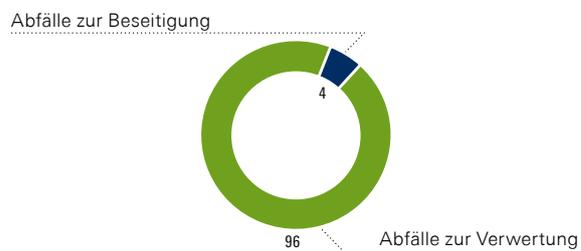


Tab. 6: Abfallmengen (in Tonnen)

	2016	2017	Δ
Bertelsmann gesamt	319.600	314.600	-2%
RTL Group	3.100	3.000	-3%
Penguin Random House	34.900	28.800	-17%
Gruner + Jahr	6.800	6.500	-4%
Arvato	26.700	29.400	10%
Bertelsmann Printing Group	246.800	245.800	0%
Sonstige	1.300	1.100	-15%

Die Menge der wiederverwertbaren Abfälle betrug 2017 konzernweit insgesamt 303.100 Tonnen (Vj.: 307.400 Tonnen). Dies entspricht einem im Jahresvergleich gleichbleibend hohen Anteil an der Gesamtabfallmenge von 96 Prozent. Bei den wiederverwertbaren Abfällen handelte es sich um Abfälle, die entweder dem Ressourcenkreislauf oder der thermischen Verwertung zugeführt werden. Die restlichen Abfälle waren Abfälle zur Beseitigung (4 Prozent). Die gefährlichen Abfälle summierten sich 2017 auf 1.700 Tonnen. Dies entsprach einem leichten Anstieg bezogen auf den Vorjahreswert von 1.600 Tonnen.

Abb. 17: Aufteilung der Arten von Abfall (in Prozent)



Impressum

Herausgeber

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Marie-Luise Kühn von Burgsdorff
Leiterin Corporate Responsibility
& Diversity Management

Projektleitung

Mark Fabisch
Senior Director
Corporate Responsibility

Julian Engelken

Manager
Corporate Responsibility

Gestaltung und Produktion

Oliver Helbig
Medienproduzent B. Sc.

Kontakt

Telefon: +49 (0) 5241-80-40 108
Fax: +49 (0) 5241-80-94169
verantwortung@bertelsmann.de
www.bertelsmann.de/verantwortung

Die Klimabilanz beschreibt nicht die geschäftspolitischen Schwerpunkte des Unternehmens, die im Geschäftsbericht 2017 umfassend dargestellt werden. Die alleinige Lektüre der Klimabilanz könnte daher zu missverständlichen Schlussfolgerungen führen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Die Klimabilanz liegt auch in englischer Sprache vor.

Die in diesem Bericht verwendete Darstellung der Welt ist vereinfacht und erhebt nicht den Anspruch der maßstabs- und detailgetreuen Abbildung.

